

# Sehr viel Wärme und ganz wenig Regen

Wetterrückblick auf den August bilanziert 21 Prozent mehr Sonnenschein als im langjährigen Klimamittel

**Magdeburg (vs)** • Im August präsentierte sich der Sommer wieder sehr warm und sonnenscheinreich. Das Wetter wurde überwiegend von Hochdruckeinfluss bestimmt. Zudem gelangten aus dem Südwesten Europas immer wieder zum Teil sehr warme Luftmas-

sen zu uns. So stiegen die Temperaturen an jedem Tag des Monats über die 20-Grad-Marke, teilte die Wetterkontor GmbH mit, die für die Volksstimme den monatlichen Wetterrückblick zusammenstellt.

Dabei gab es ungewöhnlich viele Sommer- und Hitzetage:

An 24 Tagen wurden Höchstwerte von mindestens 25 Grad erreicht, an acht Tagen kletterten die Temperaturen auch über 30 Grad.

Am 4. August wurde mit 37,7 Grad die höchste Temperatur des Monats gemessen. Im Vergleich dazu war es am 7. August

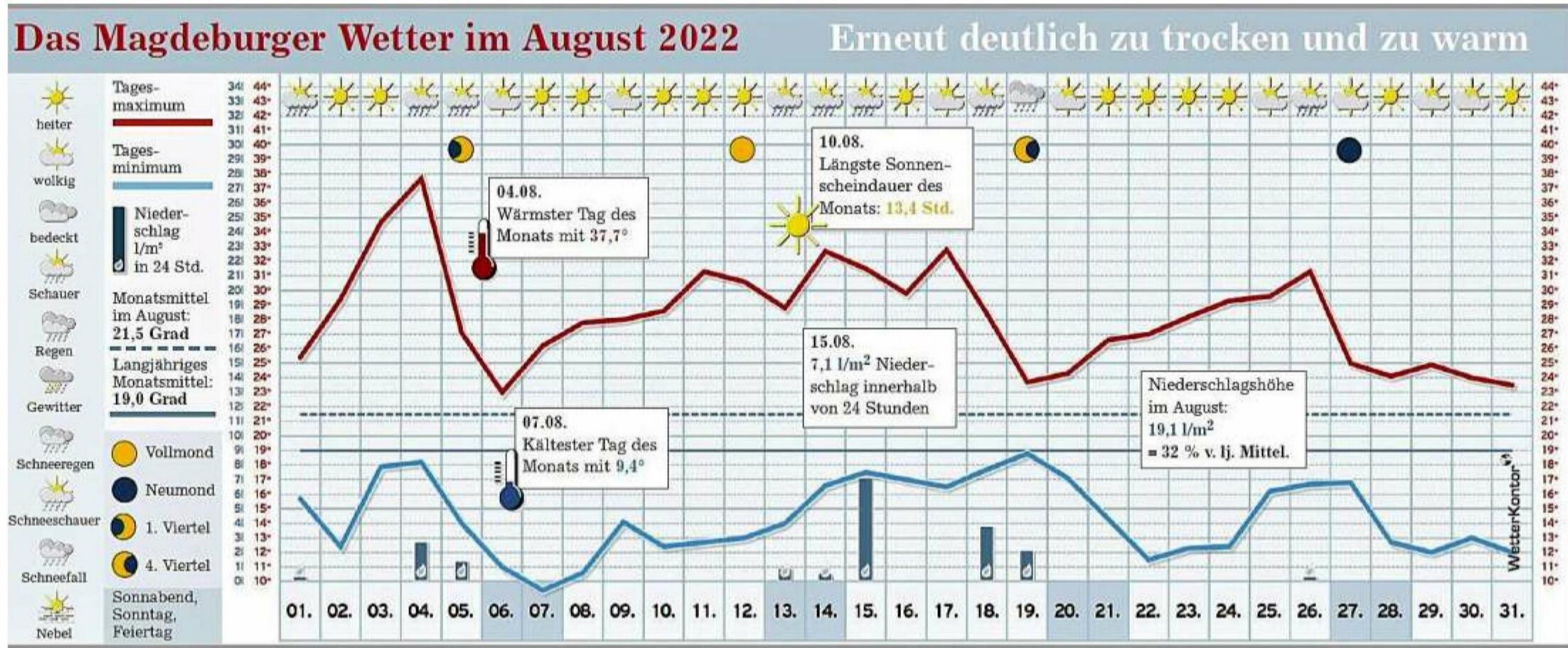
morgens mit einem Tiefstwert von 9,4 Grad recht frisch. Aufgrund der oft sommerlichen Temperaturen lag der August mit einer mittleren Temperatur von 21,5 Grad am Ende um 2,5 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020. Dabei war es bei uns auch

extrem trocken. Im Laufe des Monats fiel nur an wenigen Tagen etwas Regen.

Insgesamt kamen gerade mal 19,1 Liter pro Quadratmeter zusammen. Im Vergleich zum Klimamittel für den August (60,2 Liter) gab es also nur 32 Prozent der sonst üblichen

Regenmenge. Die Vegetation litt stark unter der Trockenheit.

Die Sonnenscheindauer übertraf ihr Soll dagegen deutlich. So wurden fast 261 Stunden und damit 21 Prozent mehr Sonnenschein als im Klimamittel registriert.



# „Edithas“ helfen Tieren der „Katzeninsel“

Rothensee (vs) • Zum wiederholten Mal traf sich kürzlich der Lions Club „Editha“ auf dem Gnadenhof „Katzeninsel“ von Konrad Trummer in Rothensee, dem der Serviceclub seit Jahren freundschaftlich verbunden ist. Ziel des Arbeitseinsatzes war es, das Gelände der „Katzeninsel“ für die tierischen Bewohner weiter zu verschönern. So wurden beispielsweise die Vogelvoliere begrünt und verschiedene Beete angelegt. Dabei blieb auch Zeit, den tierischen Bewohnern Streicheleinheiten zukommen zu lassen, wie der Serviceclub mitteilt. „Zufriedene Gesichter bei den Lions, Betreiber Konrad Trummer und den Leos, dem Lions-Nachwuchs, der die Edithas wieder einmal unterstützte, sowie unzählige menschlich-tierische Begegnungen machten diese Aktivität zu einer rundum gelungenen Sache, der gewiss noch viele weitere Arbeitseinsätze folgen werden“, heißt es weiter in einer Mitteilung.



Waschbär Karl bedankt sich bei Astrid Bergmann für ihren Arbeitseinsatz. Foto: Lions Club Editha

# Meldung

## **GWA Rothensee besucht Hafen GmbH**

Rothensee (vs) • Die AG  
Gemeinwesenarbeit (GWA)  
Rothensee trifft sich am Dienstag, 18. Oktober, ab 16.30 Uhr am neuen Firmensitz der Hafen GmbH, Am Hansehafen 26, zu ihrer nächsten Sitzung. Geschäftsführer Heiko Maly wird im Rahmen der Reihe „Klimawandel - Umweltschutz - Nachhaltigkeit“ die Arbeit des Unternehmens vorstellen. Zudem wird es wie immer um diverse aktuelle Bürgeranliegen aus dem Stadtteil gehen.

# Gestohlener Luxuswagen brennt aus

Industriehafen (vs) • Am Dienstag gegen 23.30 Uhr brannte im Bereich des Industriehafens ein SUV. Es handelte sich dabei um einen Porsche Cayenne, der zuvor im Jerichower Land entwendet worden sein soll.

Wie ein Reviersprecher dazu gestern weiter erklärte, sei das Luxusauto durch das Feuer bereits komplett zerstört worden, bevor die Feuerwehr es löschen konnte.

Der geschädigte Fahrzeugnutzer wurde durch die Polizei über den Brand in Kenntnis gesetzt. Dabei wurde bekannt, dass ihm das Fahrzeug zuvor entwendet worden war. Die Polizei hat ihre Ermittlungen aufgenommen.



Der gestohlene Porsche brannte vollständig aus. Foto: Thomas Schulz

# Ein Lichterbogen für den Rothenseer Lindwurm

Weiteres Leuchtelement soll Stadtteil zur Adventszeit verschönern / Erneut Spendenaktion gestartet

Von Stefan Harter

**Rothensee** • Aller Dinge sind drei, dachte sich offenbar die IG Rothenseer Bürger und will die Lichterzeit im Stadtteil in diesem Dezember erneut erweitern. Die Erweiterung der „großen“ Lichterwelt in der Magdeburger Innenstadt war 2020 erstmals am Akazienplatz angeschaltet worden. Der Name des Stadtteils samt seiner Silhouette sowie einige Laternenelemente konnten damals mit Unterstützung vieler Sponsoren angeschafft werden. Im Vorjahr wurde eine Spendenaktion durchgeführt, mit der weitere Laternenelemente eingekauft worden.

Nun soll erneut Geld gesammelt werden, damit die Rothenseer Lichterzeit ein weiteres Mal wachsen kann, wie Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG, informiert. „Trotz widriger Umstände werden wir auf vielfachen Wunsch der An-

wohner auch in diesem Jahr dazu beitragen, dass unser Stadtteil um die Weihnachtszeit stimmungsvoll gestaltet wird“, erklärt er. Dazu soll in diesem Jahr ein weiteres Leuchtelement hinzugefügt werden: der Rothenseer Lindwurm-Torbogen. Dieser bezieht sich auf die Sage, wie Rothensee seinen Namen erhalten haben soll. Das Blut des von Rguten itter Georg erschlagenen Drachen soll einen roten See gebildet haben.

## 4500 Euro für Anschaffung

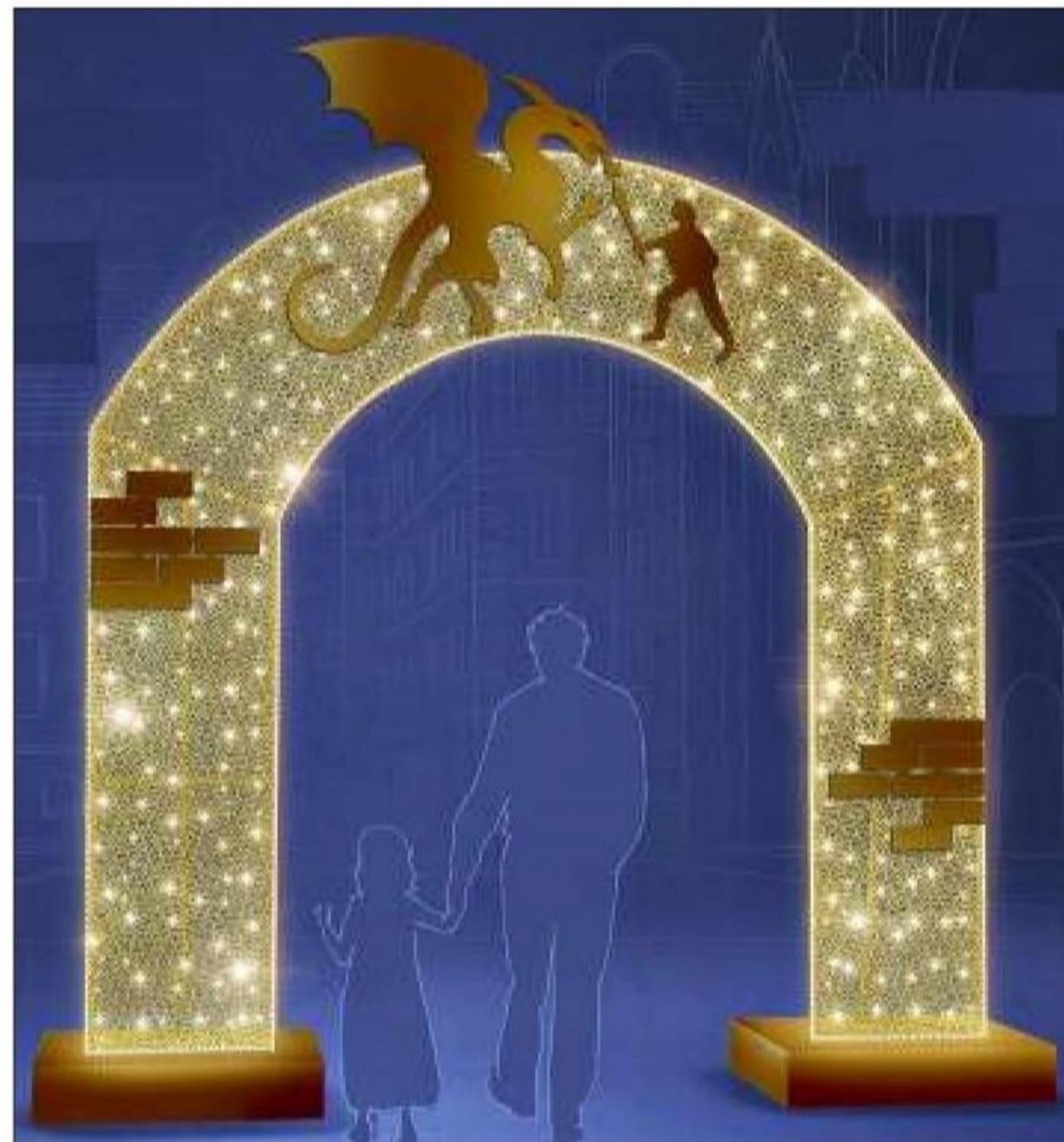
Zur Finanzierung wird erneut „99Funken“, die Crowdfunding-Plattform der Sparkasse, genutzt. Dort finden sich alle Informationen zur Sammelaktion. Demnach werden für die Anschaffung 4500 Euro benötigt. Werden 6900 Euro erreicht, sind auch alle Nebenkosten wie Aufbau und

Lagerung abgedeckt. „Das Element, gefertigt von den gleichen Machern der Magdeburger Lichterwelt und mit der Stadt Magdeburg abgestimmt, wird mit sicherer Niederspannung betrieben und hat nach Herstellerangaben einen Stromverbrauch von 0,058 Kilowattstunden“, berichtet der IG-Sprecher weiter. Das Stromsponsoring übernimmt die Rothenseer Firma Schottstädt & Partner.

„Jeder Rothenseer kann sich an dieser finanziellen Unterstützung zugunsten der stimmungsvollen Gestaltung unseres Stadtteils zur Weihnachtszeit beteiligen“, lädt Wolfgang Ortlepp zum Mitmachen ein. Die Aktion läuft bis zum 19. November. Die Lichterzeit wird zum ersten Adventswochenende eingeschaltet.



[www.99funken.de/lindwurm-torbogen](http://www.99funken.de/lindwurm-torbogen)



Ein Torbogen zur Lindwurm-Sage soll die Rothenseer Lichterzeit ergänzen. Für die Anschaffung werden Spenden gesammelt. Visualisierung: Multidekor

---

# Meldungen

## **Rothenseer GWA besucht Hafen GmbH**

Rothensee/Gewerbegebiet Nord (vs) ● Die Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit (GWA) Rothensee trifft sich am kommenden Dienstag, 18. Oktober, zu ihrer nächsten Sitzung. Diesmal ist das Bürgergremium zu Gast im neuen Firmensitz der Magdeburger Hafen GmbH, Am Hansehafen 26. Geschäftsführer Heiko Maly stellt das Unternehmen im Rahmen der Reihe „Klimawandel - Umweltschutz - Nachhaltigkeit“ vor. Außerdem geht es um diverse Bürgeranliegen. Die GWA-Sitzung beginnt um 16.30 Uhr.

# Auf die Schläuche, fertig, los

Kinder und Jugendliche aus ganz Magdeburg kommen zum 27. Orientierungslauf der Freiwilligen Feuerwehr

Von Lena Bellon

**Beyendorf-Sohlen** • Feuerwehrstiefel-Weitwurf, Knotenkunde und einen Tischtennisball durch einen Feuerwehrschauch drücken – die Kinder und Jugendlichen bei dem 27. traditionellen Orientierungslauf der Freiwilligen Feuerwehr können sich nicht über Eintönigkeit beklagen.

Insgesamt 180 Teilnehmer zwischen sechs und 18 Jahren sind am vergangenen Sonnabend in kleinen Gruppen gegeneinander angetreten. „Bei den verschiedenen Aufgaben an den Stationen geht es um Geschick, Wissen und Schnelligkeit“, erklärt Christoph Schartau, Stadtkinder- und Jugendfeuerwehrwart. „Aber Spaß und Teamgeist gehören auch dazu. Es ist ja nicht nur ein knallharter Wettbewerb.“

Bei dem Orientierungslauf, bei dem sich alle Freiwilligen Feuerwehren der Stadt beteiligen, treten in einem Durchlauf die Jugendlichen an, und in einem anderen die Kinder. „Es ist auch schön zu sehen, wie die Kinder sich untereinander vernetzen. Manche kennen sich aber auch schon aus der Schule oder von



Christoph Schartau



Nachdem die Jugendfeuerwehr Südost einen Parcours gemeistert hat, liegt die volle Konzentration auf den Schläuchen.

Fotos (2): Lena Bellon



Kinderfeuerwehr Prester ist kurz vor Spielstart aufgeregt.

anderen Feuerwehr-Wettbewerben“, sagt Schartau. Deshalb sei der Orientierungslauf auch in allen Kalendern der Kinder- und Jugendfeuerwehr ein fester Termin.

Zu gewinnen gibt es dabei neben Spaß und neuen Freunden einen Wanderpokal. „Im Moment haben wir den Pokal“, erklärt der zwölfjährige Jason. Er ist Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Diesdorf und konnte im vergangenen Jahr

mit der Gruppe den Sieg holen. „Wir wollen natürlich wieder den Sieg und den Pokal behalten“, sagt er. Dafür gibt es Zustimmung aus dem Team.

## Teamgeist ist wichtig

Wichtig sei dafür, dass sie Teamgeist beweisen und sich gegenseitig unterstützen. Jason freut sich besonders darauf, in einem Quiz die Fahrzeuge zuzuordnen, während sein Team-Kollege Paul mehr Lust auf Knotenkunde hat. Bei einer der Stationen, die sich

über ganz Beyendorf-Sohlen erstrecken, bekommt auch die Volksstimme eine tragende Rolle. Die Aufgabe: eine möglichst lange Schlange aus einer Zeitungsseite reißen – die längste Zeitungsschlange gewinnt. Teilweise schaffen die Kinder es, eine über drei Meter lange Schlange in zwei Minuten zu kreieren.

„Der Nachwuchs ist motiviert“, sagt der Stadtkinder- und Jugendfeuerwehrwart. Ein Nachwuchsproblem gebe es in Magdeburg nicht – eher im Gegenteil: „In manchen

Stadtteilen gibt es sogar Wartelisten.“ In ländlichen Bereichen sei es nicht ganz so einfach, motivierten Nachwuchs zu finden und auch zu halten. „Wenn die Feuerwehr in ihrem Stadtteil präsent ist, kommen Interessierte fast von alleine“, sagt Schartau. Bei der Kinderfeuerwehr holte Rothensee sich den ersten Platz. Gefolgt von Olvenstedt und Ottersleben. Bei der Jugendfeuerwehr holte sich das Team Diesdorf den Pokal. Den zweiten Platz belegte Olvenstedt, den dritten Platz Rothensee.

# Verkäuferin bedroht

**Rothensee (vs)** • Eine Mitarbeiterin eines Getränkemarktes in Rothensee erkannte am Freitag einen Mann wieder, bei dem sie in den Tagen zuvor mehrere Diebstähle von alkoholischen Getränken in ihrer Filiale beobachtet hatte. Bei einem dieser Diebstähle soll er sogar einen Stock gegen die Mitarbeiterin erhoben haben, teilte gestern ein Polizeisprecher mit. Mit Hilfe couragierter Zeugen konnte ein 49-jähriger Magdeburger festgehalten werden, nachdem die Polizei alarmiert wurde. Die Beamten leiteten mehrere Strafverfahren gegen ihn ein. Es wird ermittelt.

# September mit Temperaturdifferenz von 24 Grad Celsius

Übergangsmont zwischen Sommer und Herbst bringt durchschnittliche Regenmengen und zu wenig Sonne

**Magdeburg (vs)** • Der September brachte insgesamt recht durchschnittliche Regenmengen und Temperaturen. Über den Monat verteilt fielen in Magdeburg 41,6 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, teilte die Wetterkontor GmbH mit, die für die Volksstimme

das Monatswetter auswertet. Am meisten Niederschlag gab es dabei mit 17 Litern am 8. September.

Insgesamt fiel fünf Prozent weniger Niederschlag als im Klimamittel. Das große Niederschlagsdefizit des Sommers konnte dadurch nicht ausge-

glichen werden. Der September als Übergangsmont vom Sommer in den Herbst kann bei den Temperaturen oft eine große Bandbreite zeigen, und so war es auch in diesem Jahr. Zu Beginn wurden noch sommerliche Temperaturen verzeichnet mit einem Höchst-

wert von 28 Grad Celsius am 5. September.

Im weiteren Verlauf bestimmte dann zunehmend herbstlich-kühle Luft unser Wetter. So wurden am 28. September tagsüber nur noch 10,6 Grad Celsius erreicht. Frost gab es zwar noch nicht, aber die

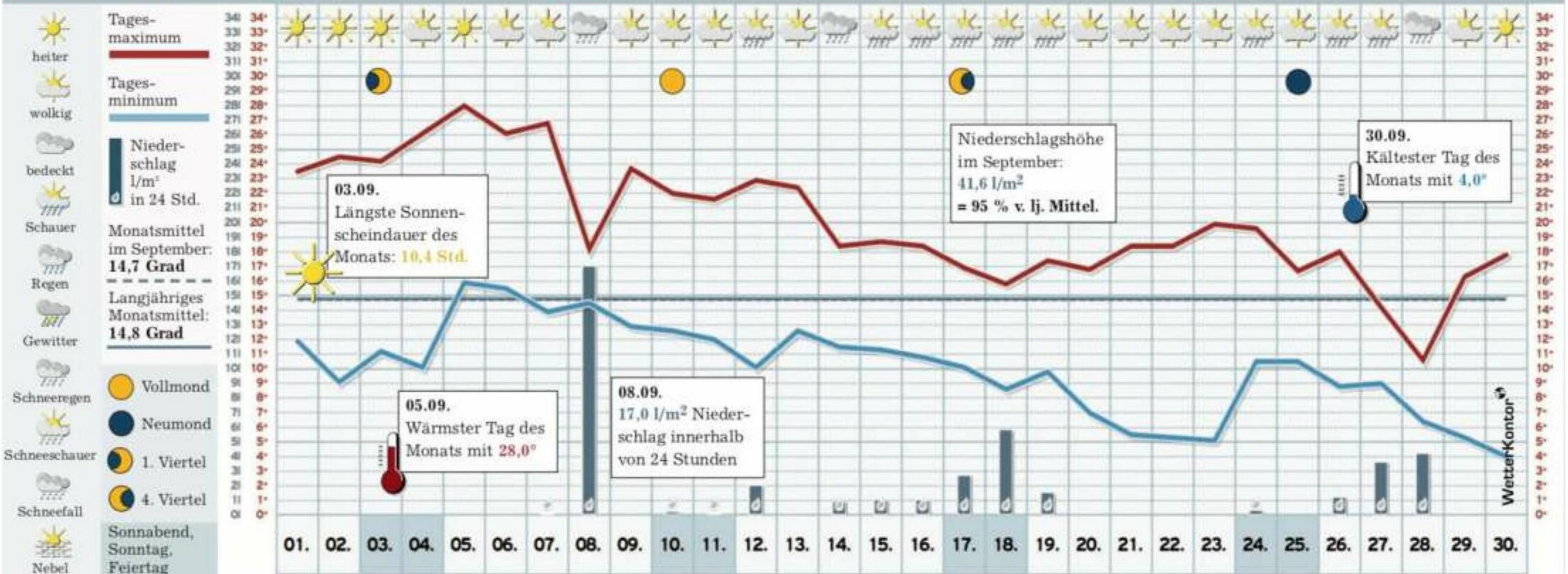
Temperaturen sanken nachts schon deutlich in den einstelligen Bereich. Die tiefste Temperatur wurde mit 4 Grad Celsius in der Nacht zum 30. September gemessen.

Die mittlere Temperatur lag am Ende bei 14,7 Grad Celsius und damit 0,1 Grad Celsius

unter dem langjährigen Mittel der aktuellen Vergleichsperiode 1991 bis 2020. Die Sonnenscheindauer blieb mit knapp 158 Stunden um drei Prozent hinter ihrem Soll zurück. Viel Sonnenschein gab es unter Hochdruckeinfluss vor allem an den ersten Monatstagen.

## Das Magdeburger Wetter im September 2022

Geringfügig zu kühl



# Lückenschluss im Gewerbegebiet

## Stadt plant Verlängerung der Grabower Straße / Rothenseer warten weiter auf Entlastung

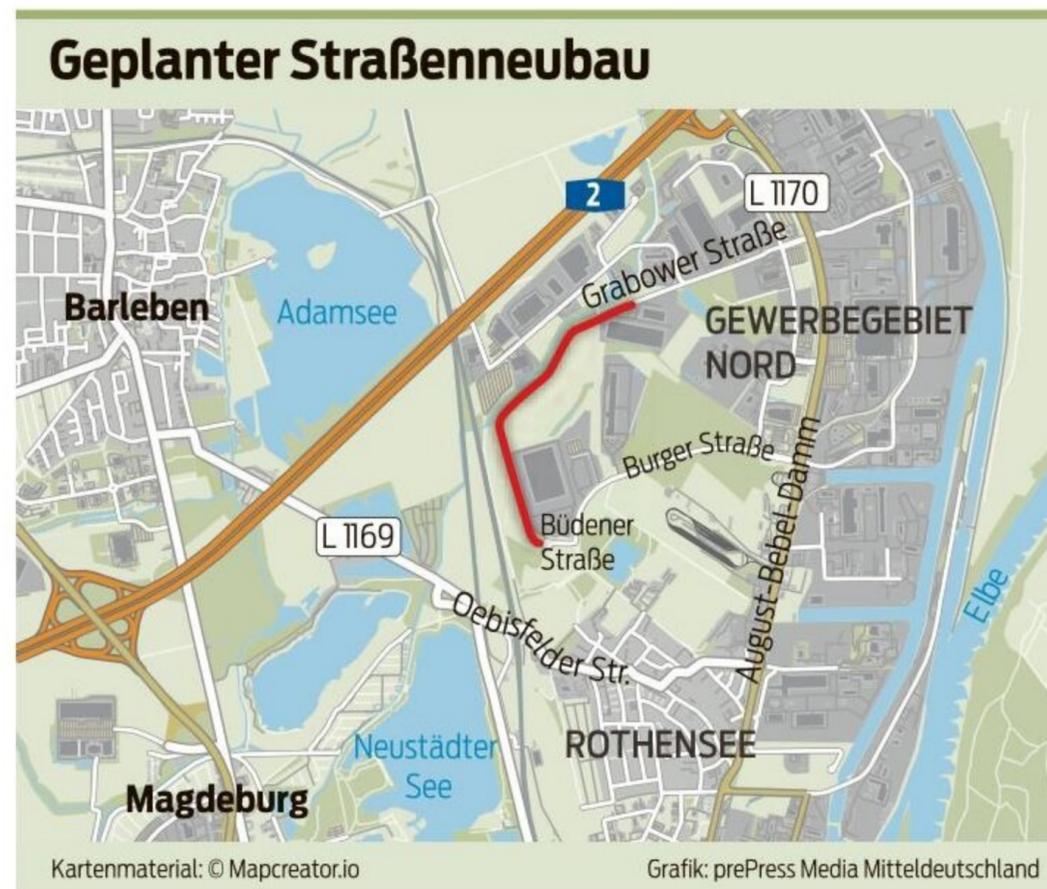
Im Rothenseer Gewerbegebiet Nord soll die Grabower Straße verlängert werden. Die von Anwohnern erhoffte Entlastung der Ortslage bringt diese Baumaßnahme aber noch nicht.

Von Stefan Harter  
**Rothensee/Gewerbegebiet Nord**  
• Ganz im Norden der Stadt wurde in den vergangenen Jahren das Industrie- und Logistikzentrum (ILC) aufgebaut. Vor allem Unternehmen aus der Logistikbranche wurden dort angesiedelt. Zuletzt hat der Einzelhandelskonzern Rewe dort sein neues Zentrallager errichtet. Die dadurch entstehenden Lieferverkehre nutzen für die An- und Abfahrt vorrangig den August-Bebel-Damm. Um den Abfluss besser zu lenken und die Verkehrssituation zu entschärfen, hat die Stadt verschiedene Bauprojekte geplant. Eines davon soll jetzt vom Stadtrat auf den Weg gebracht werden.

Und zwar soll die Grabower Straße verlängert werden und dabei unter anderem das Rewe-Zentrallager erschließen. Die neue Straße würde schließlich im Süden am bereits vor Jahren gebauten Kreisverkehr Büdener Straße/Burger Straße enden. „Durch die Verlängerung der Grabower Straße erhält das ILC über die Anbindung an die Burger Straße eine notwendige Havarie-Ausfahrt“, heißt es in der Drucksache für den Stadtrat. Außerdem sollen durch den Bau auch sechs Hektar weitere Fläche mit Medien erschlossen werden, die dann für weitere Ansiedlungen vermarktet werden können, vorrangig an mittelständige Handwerksbetriebe. Auch ein Anschluss an den Nahverkehr werde geprüft. 2024/25 soll die Umsetzung erfolgen.

### Warten auf Nordverbinder

Die erhoffte Entlastung für die Anwohner der Ortslage Rothensee wird dadurch aber noch nicht geschaffen. Denn



auf dem Weg zum Magdeburger Ring nutzen viele Lkw die Oebisfelder Straße. Und die Verbindung zwischen dieser Straße und der Burger Straße ist noch nicht Bestandteil der aktuellen Planung.

Dieser kurze Abschnitt ist aber nur ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer dauerhaften Entlastung des Stadtteils. Zunächst wird die Brücke

über die Eisenbahnschienen an der Oebisfelder Straße ertüchtigt. Sie war seinerzeit nur provisorisch angelegt worden. Das Widerlager wird nun als Dauerlösung errichtet. Dabei wird gleich die Anschlussmöglichkeit für die Verlängerung der Burger Straße geschaffen. Von dort aus soll dann in ferner Zukunft einmal der sogenannte Nordverbinder den

Lastverkehr auf direktem Weg zum Magdeburger Ring führen. Zu diesem gibt es aber noch keine konkrete Planung, sondern nur grobe Routenvarianten.

### Radweg zum Barleber See

Für Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG Rothenseer Bürger, hält sich der Mehrwert des neuen Projekts in Grenzen. „Nur mit der Umsetzung des Gesamtvorhabens können eine effektivere Verkehrsflusssteuerung vorgenommen werden und die Ortslage Rothensee und auch Barleben vom Durchgangsverkehr entlastet werden“, erklärt er. So lange das nicht passiere, sei der Mehrwert für Rothensee „auf die lange Bank geschoben“.

Einen kleinen Vorteil sehe er aber bei der Verlängerung der Grabower Straße, da dabei auch ein Fuß- und Radweg angelegt werden soll. „Damit rückt die langersehnte Fahrradweganbindung in Richtung Barleber See in greifbare Nähe“, so Ortlepp.

### Musikalische Lesung in Rothensee

**Rothensee (ha)** • „Erinnern ist wie fotografieren“ heißt eine musikalische Lesung, die am Sonnabend, 29. Oktober, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Reformationskirche, Turmstraße 13, stattfindet. Petra Kistner-Knobbe wird Texte präsentieren, dazu spielt Uwe Sommer auf der Gitarre. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung per E-Mail an wolfgang.ortlepp@t-online.de wird gebeten.

## Meldungen

### **Musikalische Lesung heute in Rothensee**

**Rothensee (cb)** • Im Gemeindehaus der Reformationskirche Rothensee ist für heute eine musikalische Lesung geplant. Sie beginnt um 19.30 Uhr. Einlass ist bereits ab 19 Uhr. An der Gitarre musiziert Uwe Sommer, Texte stammen und werden vorgelesen von Petra Kistner-Knobbe, die erklärt, dass Erinnern wie Fotografieren ist. Und so möchte sie mit den Besuchern in Erinnerungen an Geliebtes blättern, an gelebtes Leben zurückdenken, tiefgründig, aber leichtfüßig umrahmt mit Jazz, Swing und Bossa Nova. Vor Ort gibt es auch einen Getränkeausschank. Die Reformationskirche Rothensee ist an der Turmstraße 15 zu finden.